

New York, Manhattan, Body & Soul Party in einer umfunktionierten Lagerhalle. Es ist 3:33 Uhr Ortszeit. Die Diskjockeys an den Plattentellern sind längst keine Tellerwäscher der elektronischen Musik mehr. DJ Oliver & DJ Ralf an den Turntables, die neuen Superstars der Szene, sind routinierte Profis ihres Fachs. Doch heute wartet eine sehr ungewöhnliche und zugleich unangenehme Aufgabe auf sie: die Überbringung einer schlechten Nachricht.

Gerade tanzen sich die Diskobewohner Körper und Seelen aus ihrem Wesen heraus. Sie drücken sich auf einzigartige Weise aus, stoppen ihre Bewegungen höchstens kurz, um einen halben Liter Mineralwasser ohne Kohlensäure abzupumpen und so den notwendigen Wasserpegel im Körper wieder aufzufüllen. Von den 940 Gästen sind nie mehr als sieben im selben Moment an der Theke. Der elektronische Beat hämmert gnadenlos elektrisierend durch den Raum, der mit einer faszinierenden Lasertechnik ausgestattet ist. Der gesamte Tanzraum wird von künstlichen, einfarbig grünen Strahlen, bestehend aus gebündeltem und parallel ausgerichtetem Licht durchstoßen, die eine Traumwelt ins Leben rufen. Doch plötzlich bietet sich den Tänzerinnen und Tänzern ein unglaubliches Schauspiel: Die Farbe des Lichts der monochromatischen Laserstrahlen verwandelt sich in einen blutroten Ton. Außerdem bekommt das Licht Sprachprobleme. Es gerät ins Stottern. Der Laser emittiert nur noch schubweise, wird zum Puls laser. Gleichzeitig nimmt der Klang der Musik eine klirrende Farbe an. Die ver-zückenden Bewegungen der Menschen geraten irritiert in Ver-zückung. Das Drama steuert auf seinen Höhepunkt zu. Mit grellem Lärm zerschellt die Musik an den Innenwänden der Lokation. Der Tanz steht still. Alle bedecken ihre Ohrmuscheln mit den Händen. Jetzt zerfällt das gebündelte Licht, zerfließt in kleinste Tropfen. Roter Niederschlag macht sich auf den Weg in Richtung Tanzfläche. Es sprühregnet Blut. Fassungslosigkeit

macht sich breit. Die Menschen begreifen. Die Zeichen eines Unglücks sind nicht zu übersehen. Überflüssiger Weise verlangt ihr Verstand nach Details. Alle Besucher drehen und wenden sich den ebenfalls aufgeregten DJs zu. Da hat uns jemand ganz gewaltig den Stecker aus unserem aufgeheizten Programm gezogen, denken Oliver und Ralf. Beide kommunizieren mobil, mit Freunden in Beirut und Tel Aviv-Jaffa. We have to double-check!, rufen sie der Menge zu. Wir müssen das nochmals prüfen! Besser ist das, jedenfalls bei solch einer Nachricht. Danach atmen beide tief durch. Aber es hilft nichts, sie sind immer noch außer Atem. DJ Oliver ergreift das Wort: Hi everybody! Hallo ihr alle! Tragic events happened in the city of Jerusalem. Ein tragisches Geschehen hat sich in der Stadt Jerusalem ereignet. Pope Felix Immanuel was assassinated! Papst Felix Immanuel fiel einem Attentat zum Opfer! He died in cross fire! Er starb im Kreuzfeuer! Die ursprünglich homogene Tanzmenge, jetzt eine Wartemenge, separiert sich in Grüppchenformation. Jeden betrifft die Information auf andere Weise. Manche geben ihre religiösen Präferenzen preis, ein sonst undenkbarer Vorgang in einer Disko. Für die friedvolle Party untypisch, brechen allerdings auch Konflikte auf, weil wenige Besucher einen ausschließlichen Machtanspruch für ihre Konfession stellen. Einzelne beschimpfen die neben ihnen stehenden Diskobesucher, weil sie aufgrund ihrer Vorurteile mutmaßen, wer für die Tat verantwortlich sei. Die DJs spüren das warme Blut in der Luft und erreichen mit melancholischer Musik, dass sich die Menschen aus der Konfrontation zurückziehen, sich den Gefühlen der Trauer widmen. Bekannte und unbekannte Menschen liegen sich plötzlich in den Armen. Aus der ausgelassenen Party ist eine Trauerfeier geworden, die hilft, das Ereignis zu verinnerlichen. Schließlich schalten die DJs die ultraviolette Beleuchtung an, die punktuell das Weiß des Friedens und der Unschuld zum Vorschein bringt.